

Bürgerversammlung im Stadtteil Walldorf am 23. September 2026

Rathaus Walldorf, Stadtverordnetensitzungssaal

Anwesend: 68 Bürgerinnen und Bürger

Beginn: 19.01 Uhr

Ende: 21.22 Uhr

Podium:

Stadtverordnetenvorsteher Sven Tolksdorf

Bürgermeister Karsten Groß

Erster Stadtrat Maximilian Gegenheimer

Erster Kreisbeigeordneter Adil Oyan (bis 19.25 Uhr)

Hans-Heinrich Viebrock, Schriftführung

TAGESORDNUNG

1. Flughafenmalaria

2. Verwendung des Sondervermögens (Bund / Land)

3. Personalfuktuation in der Stadtverwaltung

4. Ärztliche / medizinische Versorgung

5. *MöWa mobil* – Präsentation der Ergebnisse

Stadtverordnetenvorsteher und Versammlungsleiter Sven Tolksdorf eröffnet die diesjährige Bürgerversammlung im Rathaus Walldorf. Er begrüßt die zur Versammlung erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse, die Referentinnen und Referenten, die Mitglieder der städtischen Gremien sowie der Verwaltung.

Zur Durchführung der Bürgerversammlung weist Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf darauf hin, dass der Magistrat die auf der Tagesordnung stehenden Themen jeweils vorträgt; anschließend können die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen hierzu stellen.

1. Flughafenmalaria

Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf begrüßt den Ersten Kreisbeigeordneten Adil Oyan. EKBO Oyan geht in seinem Vortrag auf das Krankheitsbild Malaria ein, erläutert den Übertragungsweg durch Mücken und beschreibt die aktuelle Situation im Flughafenumland. Das Risiko für die Bevölkerung wird vom Gesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau weiterhin als sehr gering eingestuft. Er erläutert die eingeleiteten Maßnahmen und stellt dar, wie der Kreis informiert und die Bevölkerung ggfs. weitere Informationen erhalten kann. Der Vortrag ist auch auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau nachzulesen.

Fragen aus dem Publikum:

Gibt es Impfmöglichkeiten gegen eine Malariaerkrankung im Flughafenumland?

Es gibt nur eine Prophylaxe bei Reisen in Risikogebiete, die allerdings mit Nebenwirkungen verbunden ist. Eine solche Impfung ist hier nicht einsetzbar.

Wie lange ist die Lebensdauer einer infizierten Mücke?

Die Lebensdauer beträgt vier Tage, bei kalter Witterung eher weniger. Die Fälle in Frankfurt Schwanheim sind allerdings noch nicht aufgeklärt.

2. Verwendung des Sondervermögens (Bund / Land)

Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf führt kurz in die Thematik ein und bittet Bürgermeister Groß um seinen Vortrag.

Bürgermeister Groß stellt die Elemente der kommunalen Haushaltsplanung dar. Er geht auch den Aspekt der Verschuldung durch Darlehen für Investitionen näher ein und erläutert Inhalt und Aufbau des Sondervermögens des Bundes. 500 Milliarden stehen im Zeitraum 2026 – 2036 für die Bereiche Bund, Länder und Kommunen bereit. In Hessen werden rund 4,7 Milliarden auf die Kommunen verteilt. Bürgermeister Groß geht näher auf die Verwendungsmöglichkeiten sowie die Antragstellung ein. Mörfelden-Walldorf wird bis 2036 etwa 16,5 Mio. € (10,5 Mio. € bis 2029) erhalten können. Diese Mittel werden Investitionsprojekten zugeordnet und entlasten damit den Finanzhaushalt der Kommune. Bisher ist die Zuordnung der Mittel zu sieben Projekten vorgesehen. Hierüber wird jedoch die Stadtverordnetenversammlung abschließend im Rahmen der Haushaltsberatung für den Haushalt 2027 entscheiden.

Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt.

3. Personalfluktuations in der Stadtverwaltung

Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf führt kurz in die Thematik ein und hebt hervor, dass sich die Stadtverordneten- oder Bürgerversammlung mit der Frage der Leistungserbringung der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger befassen kann, Details zu einzelnen Personalentscheidungen aber dem Magistrat vorbehalten sind. Er übergibt wieder an Bürgermeister Groß.

Bürgermeister Groß stellt einleitend fest, dass die Leistungserbringung der Stadtverwaltung nicht gefährdet ist. Die derzeitige größere Fluktuation betrifft insbesondere zwei Ämter, die jedoch aufgrund ihrer Aufgaben auch die Größten sind. Im Bereich des Sozial- und Wohnungsamtes gibt es eine Fluktuation im Bereich der Kinderbetreuung. Allerdings halten sich Austritte und Eintritte hier die Waage, sodass dieser Bereich insgesamt stabil ist. Im Bereich des Amtes für Planung, Bau und Umwelt gab es eine Fluktuation im Bereich der Führungskräfte. Allerdings sind hier inzwischen Neubesetzungen erfolgt.

Aus dem Publikum werden folgende Fragen gestellt:

Werden Digitalisierungsprojekte durchgeführt um auch Personalkosten zu sparen?

Eine Stabstelle im Haus ist eingerichtet, die sich um verschiedene Themen kümmert. Künstliche Intelligenz wird in der Verwaltung eingesetzt werden und Online-Prozesse für Bürgerinnen und Bürger ausgedehnt. Anfangs bedeutet dies ein Mehraufwand in der Verwaltung, der mittelfristig zu Entlastungseffekten führen kann.

Zur Personalgewinnung im Bereich Kitas erscheinen regelmäßig Anzeigen, im Bereich des Bauamtes nicht?

In der Tat wird im Erziehungsbereich laufend auf verschiedenen Wegen gesucht. Im Bereich des Amtes 60 (Amt für Planung, Bau und Umwelt) wurde gezielt durch Einzelmaßnahmen neu besetzt. Die Werbung geht über Zeitungsanzeigen hinaus, es wird u.a. auch mit Bannern an Bauzäunen oder mit einer Werbung auf Bussen für den Arbeitgeber Stadtverwaltung geworben.

4. Ärztliche / medizinische Versorgung

Erster Stadtrat Gegenheimer erläutert den Sachstand zur medizinischen Versorgung in Mörfelden-Walldorf. Er geht zunächst auf die Zuständigkeiten ein und stellt anhand von aktuellen Zahlen den Versorgungsgrad mit Ärztinnen und Ärzten in Mörfelden-Walldorf aus Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) dar. Hieraus ergibt sich theoretisch derzeit eine gute Versorgung, freie Arztsitze sind für 2026 nicht verzeichnet. In der Praxis drängt sich für viele Bürgerinnen und Bürger jedoch ein anderer Eindruck auf. Oftmals wird von Schwierigkeiten bei der Suche nach Arztterminen und/ oder Aufnahmestopps berichtet. Abschließend stellt er die begrenzten Möglichkeiten einer Kommune dar, die Situation zu verbessern. Geplant ist, die Gespräche mit der KV kontinuierlich weiterzuführen und auch die Gesundheitskommission einzubeziehen. Der Vortrag ist zudem auf der städtischen Homepage nach zu lesen. ([Bürgerversammlung am 23. September | Startseite](#))

Fragen aus dem Publikum:

Die Situation bei den Fachärzten und Frauenärzten sei eher dünn. Warum ist die Situation in Rüsselsheim und Kelsterbach besser?

Wann hat die KV Erhebungen durchgeführt?

Es gibt vor Ort Psychologen-Stellen – kann ein solcher Arztsitz in einen Facharztsitz umgewandelt werden?

Wie sieht die Zusammensetzung der Gesundheitskommission aus?

Zudem werden in verschiedenen Statements die Themenbereiche Theorie und Praxis, Altersstruktur der Hausärzte, lange Wegestrecken zu Kinder- und Frauenärzten in Nachbarkommunen, Erreichbarkeit und Mobilität, Vergabe der Arztsitze und deren Berechnung, Reformbedarf auf übergeordneter Ebene, selbstständige Ärzte vs. angestellte Ärzte sowie die Gehaltssituation bei jungen Ärzten angesprochen.

Erster Stadtrat Gegenheimer geht in seinen Antworten auf die Standorte Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau ein. Hier ist der Versorgungsgrad ein anderer durch die Krankenhausstandorte. Die letzten Erhebungen der KV datieren aus dem August 2026, die Erhebungsdaten sind in der Präsentation nachzulesen. Die Umwandlung von Arztsitzen von einem Fachbereich in einen anderen ist nicht möglich. Anhand der Beschlusslage zur Bildung der Gesundheitskommission erläutert er die künftige Zusammensetzung. Ein regelmäßiger Austausch mit der KV in der Gesundheitskommission soll erfolgen, es ist mit entsprechendem Vorlauf auch eine Einladung in eine Bürgerversammlung denkbar.

Auf den QR-Code in seiner Präsentation (Kontakt für Fragen und Anregungen) weist er nochmal hin.

5. MöWa mobil – Präsentation der Ergebnisse

Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Carolin Ingenfeld (Amt für Planung, Bau und Umwelt). Bürgermeister Groß führt kurz in die Thematik ein.

Carolin Ingenfeld stellt die Ergebnisse aus dem Förderprogramm SUMP – „MöWa mobil – Gemeinsam Mobilität gestalten“ vor (SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) = Plan für nachhaltige städtische Mobilität) vor. Sie geht insbesondere auf die Erarbeitung der Ziele und die Beteiligungsprozesse ein. Die vorliegenden Ergebnisse schaffen den Rahmen für die nun folgende Maßnahmen. Die erarbeiteten Handlungsansätze sind erste Bausteine der Umsetzung, die nun mit Schlüsselprojekten angegangen werden. Nach fünf Jahren ist eine Evaluation vorgesehen, nach zehn Jahren soll der Umsetzungszeitraum abgeschlossen werden. Begleiten soll die nächsten Schritte ein Arbeitsgruppe MöWa-Mobil. Sie ruft zur Mitarbeit in dieser AG auf. Die Projektergebnisse sind auf Rollups dargestellt und werden über den Herbst im Rathaus Walldorf, 1. OG ausgestellt sein, Zudem liegen entsprechenden Broschüren aus.

Frage aus dem Publikum

Es soll ein nachhaltiges Verkehrskonzept sein. Ist hierin auch der ruhende Verkehr berücksichtigt?

Carolin Ingenfeld erläutert, dass erste Untersuchungen dazu vorliegen, eine Verwaltungsarbeitsgruppe dazu gebildet worden ist, die einen Auftrag von der Stadtverordnetenversammlung erhalten hat. Es sei das schwierigste Thema, Welches zudem sehr emotionsbeladen sei.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Tolksdorf bedankt sich für die konstruktiven Diskussionsbeiträge und schließt die Bürgerversammlung um 21:22 Uhr.

Stadtverordnetenvorsteher

Schriftführer